

## **TREC- Europachampionat der Junioren/Jungen Reiter vom 7.9. bis 9.9.2007 in Avenches/Schweiz.**



**Die kleine Stadt Avenches, südlich gelegen von Bern, war am zweiten Septemberwochenende Austragungsort für die Europameisterschaften im TREC-Reiten der Junioren und Jungen Reiter. 48 Reiter im Alter von 14 bis 21 Jahren aus neun verschiedenen Nationen trafen sich im dortigen Pferdesportzentrum, um den Wettkampf auszutragen.**

Bereits einige Tage zuvor reisten die Mannschaften an, unter ihnen auch das Team aus Deutschland, um die Gegend zu erkunden und sich auf die Meisterschaften vorzubereiten. Die Pferde hatten so die Gelegenheit, sich von der langen Fahrt zu erholen, viele hatten mehrere Stunden oder sogar Tage Fahrt hinter sich. Das deutsche Team bezog am Mittwoch Quartier, zuvor hatte man sich an einer Raststätte im baden-württembergischen Freiburg getroffen um gemeinsam die Schweizer Grenze zu passieren. Anschließend ging es zum Veranstaltungsort nach Avenches. Dort wurden Pferd und Reiter im beeindruckenden Landesgestüt und Pferdesportzentrum IENA (Institut Equestre National Avenches) untergebracht. Für die Pferde standen geräumige Boxen in Stallzelten bereit. Reiter mit samt Begleitung fanden auf einer angrenzenden Wiese, die freundlicherweise von Anwohnern bereitgestellt wurde, eine Möglichkeit ihre Zelte aufzuschlagen.

Am Donnerstag gab es eine erste Trainingseinheit auf dem Reitplatz, danach ging es zum gemeinsamen Kulturprogramm in die Innenstadt nach Avenches. Das mächtige Amphitheater beeindruckte die jungen Reiter und so zogen sie es vor, diesen historischen Ort für ein kleines Fotoshooting zugunsten der Sponsorenfotos zu nutzen. Vervollständigt wurde das Programm mit einem Museumsbesuch im Stadtmuseum Avenches, dort gab es eine römische Schmuckausstellung zu bewundern und man erfuhr einiges über die Historie des Ortes. Am Nachmittag zog es die fünf Reiterinnen mit Karte und Kompass bewappnet nach draußen, um erste Eindrücke im fremden Gelände zu sammeln.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des ersten Wettkampftages. Am Vormittag fanden Ausrüstungs- und Tierarztkontrolle statt. Alle deutschen Pferde passierten den Vet-Check ohne Probleme und auch an der Ausrüstung gab es nichts zu beanstanden.

Nach einem kurzen Ritt durch den Schweizer Landstrich folgte auch schon die große Eröffnungsfeier des Championats. In weißer Bluse, Jacket und schwarzer Hose liefen die Deutschen alias „Allemagne“ als erste Mannschaft auf dem großen Gestüts-Reitplatz ein.



**Team Deutschland: Lena Lefevre, Wiebke Reinker, Katharina Loeck, Katharina Schön, Lisa Plocher und Equipechef Joachim Lefevre**

Jede Nation wurde einzeln begrüßt, dann folgten Reden des Gestütsleiters, des FEI Präsidenten und des Bürgermeisters der Stadt Avenches, bevor es zum gemeinsamen Abendessen ging. Dort wurden Startreihenfolge und Startzeit bekannt gegeben. Für die erste deutsche Teilnehmerin Lena Lefevre bedeutete das, als Startnummer sechs bereits um 5 Uhr aufzustehen.

Am folgenden Tag ging es mit dem POR, dem Orientierungsritt, richtig los. Pferde wurden geputzt und gesattelt, die Ausrüstung gecheckt und schließlich im Kartenraum die Strecke abgezeichnet. Landschaftlich zeigte sich die 38 Kilometer lange Route sehr eindrucksvoll, es gab wunderschöne Täler zu sehen und den oder anderen Wasserdurchlauf zu durchqueren.



**Katharina Schön im Mittagsstop**



**Lena Lefevre auf der Strecke**



**Wiebke Reinker unterwegs**

Die deutschen Reiterinnen kamen allesamt gesund und munter ins Ziel und bestanden auch die anschließende Tierarztkontrolle ohne Probleme.

Nach dem Versorgen der Pferde lief man gemeinsam den PTV, den Geländeparcour ab, bevor die Dunkelheit einsetzte. Sichtlich erschöpft tagten die jungen Reiter nach einem gemeinsamen Abendessen nicht mehr all zu lange, schließlich wollte man für das morgige Geschehen fit sein. Am nächsten Morgen passierten alle deutschen Pferde die abschließende Tierarztkontrolle und durften somit in der Gangartenprüfung (MA) starten. Hier galt es, 150 Meter im möglichst langsamsten Galopp und schnellem Schritt zurückzulegen.



**Lisa Plocher und Katharina Loeck während der Gangartenprüfung (MA)**

Anschließend ging es nach einer kurzen Mittagspause weiter mit dem Geländeparcour (PTV). Dieser befand sich auf dem wunderschönen Gestütsgelände, dass unter anderem auch für Vielseitigkeiten und Pferderennen genutzt wird. Die Hindernisse konnten hervorragend und publikumsfreundlich von den Zuschauern eingesehen werden.

Insgesamt hatten die Reiter 16 Aufgaben zu bewältigen, allesamt mit unterschiedlichen Schwierigkeiten. Als erstes Hindernis musste beispielsweise der Stillstand bewältigt werden, hier sprangen gleich zwei Pferde aus der Einzäumung

heraus, konnten glücklicherweise aber von mutigen Zuschauern eingefangen werden. Eindrucksvoll zeigte sich auch die Wasserdurchquerung.

Die Reiter mussten hier durch einen groß angelegten Teich reiten, den sie mit dem Überwinden eines Baumstammes am Ende wieder verlassen konnten. Dann ging es im Galopp über den Platz zum nächsten Hindernis, dem Tor.



**Oben: Katharina Schön durchquert das Wasser**

**Unten: Lisa Plocher öffnet das Tor**

Hier lag die Kunst darin, das Tor möglichst ohne loslassen vom Pferd aus zu öffnen. Der Wechsel zwischen ruhigen und schnell zu absolvierenden Aufgaben war gut gewählt, nach dem Überwinden einer Hecke ging es sogleich um das flüssige Überqueren einer Brücke, gefolgt von einer Sprungkombination aus Graben und Baumstamm.



**Oben: Lena Lefevre an Hecke und Graben  
Rechts: Katharina Loeck am Baumstamm**



Nach Slalom und Rückwärtsrichten mussten noch ein Gang und ein Absprung in beliebiger Gangart



gemeistert werden, bevor die Reiter im gestreckten Galopp ins Ziel preschten.



**Oben: Lisa Plocher und Katharina Schön galoppieren ins Ziel**

Am Abend erfolgte dann die Siegerehrung zu Pferd, zuvor konnten sich Reiter und Zuschauer an Schauvorführungen mit den im Gestüt gezüchteten Freibergern erfreuen.

Mannschaftseuropameister wurde das Team aus Frankreich, Silber ging an die gastgebende Mannschaft aus der Schweiz und Bronze an die Nation Portugal. Das deutsche Team, bestehend aus Lena Lefevre, Katharina Loeck, Wiebke Reinker und Katharina Schön, erreichte den 6. Platz.



**Die deutsche Mannschaft (von links): Lena Lefevre auf Lady, Katharina Schön auf Scarlett O'Hara, Katharina Loeck auf Bonaparte, Wiebke Reinker auf Jelka, Lisa Plocher auf Sheitan und Equipechef Joachim Lefevre mit deutscher Fahne**

In der Einzelwertung ging Gold an Gaele Manche aus Frankreich, Silber erhielt Joao Pedro Laureano aus Portugal und Bronze ging an Myriam Meylan aus der Schweiz. Die beste deutsche Reiterin stellte Lena Lefevre dar, die im Gesamtklassement auf Platz 16 kam. Bemerkenswert war auch die Leistung der deutschen Einzelreiterin Lisa Plocher, die in ihrem ersten internationalen Wettkampf Platz 29 herausritt und jede der drei Teildisziplinen souverän meisterte.

Nach einer ordentlichen Siegerrunde ging es zum gemeinsamen Abendessen, danach wurde noch ausgiebig mit Musik und Tanz gefeiert. Am Montag traten Ross, Reiter und das Trosserteam dann die Heimreise an.



Oben: Ehrenrunde

Text: Katharina Schön  
Fotos: Katharina Schön; [www.equiphotos.ch](http://www.equiphotos.ch)